

soviel Scheese zämmebrocht, as alli Blatz gha hei un wenna no öbbis rächtem hett müese z'gliche see, sinn no zwee Ridder vorewäg. An dene Hochzits-Fuerwärcher sinn drno allerhand Sache aaghängt worde, wo sich die Dörfer gegesittig g'hänselet hei. Oder sisch e ganz Gspann mit Esel oder Chatze ussgschaffiert worde. Wenn näume ne Chettene gschpannt worde isch und ein vo dene Vorridder isch drübercho, wär d Brut usglöst gsi un die junge Bursche hätte nümme dörfe pfände. S'Chettene spanne isch bis uff dr hüttig Dag bliibe, aber mit em Auto cho kenner me drüber gumben. E rächti Buurehochzit het müesse am Donschdig si, höchstens no am Zischdig, wenn d'Chöchi nüt anders het chönne. Das sinn ammel mängmol grüeslechi Resbäggs-Pärsone gsi un d'Mannevölcher hei e par Dag nüt z'mälde gha, wenn so eini ins Huus cho isch, go Bachis mache. Wägedäm hett emol ein gseit: „Wenn d'Ärnstine no acht Dag do gsi wer, no wer ich uff Amerika.“

Schad ischs um ünsi Margreflertracht. Bime Chilchgang amme Hochzit oder anere Däufi fallts eim am meiste uff. Sone Gvatterschaft hett ammel e fürnahme un ärnste Jdruck gmacht. D'Gotte im schwarze oder wiße Halstuech mit dr Chappe, d'Meidli mit Hoorschnüer, d'Götti im schwarze Azug, die G'Hüroodene im Frack un Zylinder. Das hett jetzt ufghört, jetzt sinn die meischte aagleit, wie zueme angere Feschli. Aber d'Endwiggig losst sich allwäg o uff däm Gebiet nümme uffhalte.

Hermann Kübler